Tárgyak:	Bronzemünze der Brettii mit Darstellung des Ares
Intézmény:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Gyűjtemények:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Leltári szám:	MK 27052

Leírás

Das heute kaum noch bekannte Volk der Brettier, welches ab der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. im süditalienischen Kalabrien siedelte, ist für uns, abgesehen von spärlichen archäologischen Resten und negativ gefärbten Berichten römischer Autoren, fast nur in seiner Münzprägung erkennbar. Obwohl die Brettier angeblich ein loser Stammesverbund aus rebellischen Bauern und Sklaven waren, die sich von den italischen Lukaniern abgespalten hatten, wurden doch in ihrem Namen (ΒΡΕΤΤΙΩΝ) am Ende des 3. Jahrhunderts v. Chr. sehr schöne Münzen in Gold, Silber und Bronze ausgegeben. Tatsächlich war wohl der karthagische Feldherr Hannibal, der während des Zweiten Punischen Krieges zum Schrecken der Römer mit seinem Söldnerheer durch Italien zog, für das teilweise in großen Mengen geprägte Geld der mit ihm verbündeten brettischen Stämme verantwortlich. Gold und Silber kamen vermutlich per Schiff aus Karthago, die Stempelschneider vielleicht aus den eroberten griechischen Städten Unteritaliens wie Kroton oder Lokroi, die Münzherren waren aber nominell die Brettier, deren Krieger an der Seite Hannibals letztendlich erfolglos gegen Rom kämpften.
(Sonja Kitzberger)
Vorderseite: Bärtiger Kopf des Ares mit Helm und Greif als Helmzier nach links.

Rückseite: Athena läuft nach rechts mit zurückblickendem Kopf. Sie hält mit beiden Händen einen Schild nach rechts. Ein Speer liegt auf ihrer Schulter. Rechts Fackel (?) (Beizeichen).

Alapadatok

Anyag/ Technika:	Bronze
Méretek:	Durchmesser: 26 mm, Gewicht: 15,86 g

Események

Készítés	mikor	Kr. e. 216-203
	ki	
	hol	Calabria
Ábrázolás	mikor	
	ki	Arész
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	Pallasz Athéné
	hol	
[Kapcsolódó személyek/ intézmények]	mikor	
	ki	Brettii
	hol	

Kulcsszavak

- Hellenizmus
- érme

Szakirodalom

- N. K. Rutter (2001): Historia numorum Italy. London, S. 161 Nr. 2003
- P. R. Franke, H. Küthmann (1974): Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland. Staatliche Münzsammlung München.. Berlin, Nr. 1313
- Poole, Reginald S (1963): A catalogue of the Greek coins in the British Museum. Italy.. Bologna, S. 324